

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg

am 24.03.2015 in der Hochlandhalle in Gilserberg

Beginn 20.02 Uhr

Ende 22.06 Uhr

Anwesend: 18

(gesetzl.) Mitgliederzahl: 23

stimmberechtigt:

Dietrich, Lothar

Kissel, Karl-Heinz

Bruns, Jörg

Nebe, Markus

Dehnert, Ralf

Spanknebel, Björn

Dippel, Martin

Stuhlmann, Michael

England, Reinhold

Ulloth, Nils

Fischer, Sabine

Urbanek, Wolfgang

Gerhold, Ulrich

Vestweber, Klaus

Heynmöller, Kim

Vestweber, Philipp

Hoffesommer, Ralf

Widera, Anja

Anwesende Mitglieder des Gemeindevorstandes:

Barth, Rainer Bürgermeister

Hirth, Lothar

Gumbel, Günter

Koch, Matthias

Lomp, Dirk

Vestweber, Hans

Es fehlt bei der Gemeindevertretung:

Bachmat, Andrej

Dehnert, Frank

Scheerer, Maik

Kirschner, Heiko

Kordes, Mario

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Lothar Dietrich, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20.02 Uhr.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 12.03.2015 auf Dienstag, den 24.03.2015, um 20.00 Uhr - unter Mitteilung der Tagesordnung - einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren im Hochland Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 12/2015 öffentlich bekannt gegeben worden.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwendungen erhoben werden. Die Gemeindevertretung ist - nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder – beschlussfähig.

Vor Beginn der Sitzung gedenkt die Versammlung den Opfern der Flugzeugkatastrophe.

Der Ältestenrat schlägt vor, entsprechend § 24 Abs. 2 der Geschäftsordnung, die Redezeit für den Tagesordnungspunkt 4 auf 25 Minuten und festzulegen.

Abstimmung:	dafür:	18 Stimmen
	dagegen:	---
	Enthaltungen:	---

Wolfgang Urbanek, CDU-Fraktion, erhebt den Einwand, dass der Antrag der SPD-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 7 - Beratung und Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion zur Initiative gegen den Leerstand bei gemeindeeigenen Wohnungen- keine Begründung enthält. Nach seiner Meinung kann der Tagesordnungspunkt daher nicht behandelt werden.

Björn Spanknebel –SPD-Fraktion- entgegnet, dass der Antrag eine Begründung beinhaltet und daher als Antrag für die Gemeindevertretung zuzulassen war.

Anschließend wird über die Formulierung der Antragstellung diskutiert.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Lothar Dietrich, hat den Antrag der SPD-Fraktion vom 06.03.2015 als Antrag gewertet und auf die heutige Tagesordnung genommen. Der Einwand, dass nach Meinung der CDU Fraktion, der Antrag keine Begründung enthält, wird zu Protokoll genommen. Eine Änderung der Tagesordnung erfolgt nicht.

Tagesordnung:

- Top 1: Beratung und Beschluss zur Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für Grund- und Gewerbesteuer –Hebesatzsatzung- ab dem 01.01.2015
- Top 2: Beratung und Beschluss über die 12. Änderungssatzung zur Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung (AbsBGs) der Gemeinde Gilserberg zum 01.01.2015
- Top 3: Vorlage der Ortsbeiratsprotokolle
- Top 4: a.) Beratung und Beschluss über die Haushaltssatzung sowie den

dagegen: 6 Stimmen
Enthaltungen: ---

Die Beschlussempfehlung zur Grundsteuer B lautet:
Festsetzung ab dem 01.01.2015 auf 330 %.

Abstimmung: dafür: 18 Stimmen
dagegen: ----
Enthaltungen: ----

Die Beschlussempfehlung zur Gewerbesteuer lautet:

Festsetzung ab dem 01.01.2015 auf 390 %.

Abstimmung: dafür: 18 Stimmen
dagegen: ----
Enthaltungen: ----

Zu Top 2 Beratung und Beschluss über die 12. Änderungssatzung zur Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung (AbsBGs) der Gemeinde Gilserberg zum 01.01.2015

Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 10.03.2015 über die 12. Änderung der Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung beraten und eine Beschlussempfehlung erarbeitet. Martin Dippel, SPD-Fraktion, berichtet als Ausschussvorsitzender von der Sitzung.

Zur Ausschusssitzung haben die Fraktionen unterschiedliche Vorschläge vorgelegt. Über den Vorschlag der SPD-Fraktion, der der heutigen Sitzung als Beschlussempfehlung vorliegt, wurde in der Haupt-, Finanz- und Bauausschusssitzung abgestimmt. Die Abstimmung ergab 3 Stimmen dafür und 2 Stimmen dagegen.

Karl-Heinz Kissel, CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass die Staffelung nochmals überdacht werden sollte. Er spricht von einem dicken Ende, das in 2018 kommen wird. Er hält die Staffelung der CDU-Fraktion für ehrlicher.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, widerspricht dem und spricht sich nochmals für den Vorschlag der SPD-Fraktion aus. Nach seiner Meinung ist die Variante der SPD-Fraktion sozial verträglicher.

Die Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz- und Bauausschuss lautet:

a) für Schmutzwasser mit und ohne Fäkalien in Ortsteilen mit zentraler Kläranlage

rückwirkend	ab 01.01.2015	3,25 EUR
	ab 01.01.2016	3,50 EUR
	ab 01.01.2017	3,75 EUR

ab 01.01.2018 4,00 EUR

Gebührenmaßstab für das Einleiten von Niederschlagswasser ist die bebaute und künstlich befestigte Grundstücksfläche, von der das Niederschlagswasser in die Abwasseranlage eingeleitet wird oder abfließt; pro Quadratmeter wird eine Gebühr von

rückwirkend	ab 01.01.2015 von	0,33 EUR jährlich erhoben
	ab 01.01.2016 von	0,35 EUR jährlich erhoben
	ab 01.01.2017 von	0,38 EUR jährlich erhoben
	ab 01.01.2018 von	0,40 EUR jährlich erhoben.

Für die v. g. Beschlussempfehlung stimmen:

Abstimmung:	dafür:	12 Stimmen
	dagegen:	6 Stimmen
	Enthaltungen:	---

Zu Top 3 Vorlage der Ortsbeiratsprotokolle

Unter diesem Tagesordnungspunkt trägt Bürgermeister Rainer Barth die eingegangenen Ortsbeiratsprotokolle vor und gibt sie somit der Gemeindevertretung zur Kenntnis. Insbesondere zum Entwurf des Haushaltsplans 2015 werden entsprechend § 82 Abs. 3 HGO die vorliegenden Protokolle verlesen.

- Zu Top 4
- a.) Beratung und Beschluss über die Haushaltssatzung sowie den Ergebnis- und Finanzhaushalt für das Jahr 2015
 - b.) Beratung und Beschluss über das Investitionsprogramm
 - c.) Beratung und Beschluss des Haushaltssicherungskonzeptes

Bürgermeister Rainer Barth hat in der Gemeindevertretersitzung am 17.02.2015 den Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2015 eingebracht und ausführlich erläutert.

Am 10.03.2015 hat der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss über den Entwurf der Haushaltssatzung 2015 beraten und eine Beschlussempfehlung erarbeitet.

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses, Martin Dippel, SPD-Fraktion berichtet von der Sitzung. Verschiedene Änderungen, die sich seit der Feststellung des Haushaltsplanentwurfs ergeben hatten, wurden in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Bauausschuss ebenfalls beraten. Diese Änderungen liegen den Gemeindevertretern als Tischvorlage vor.

Im Stellenplan sind keine wesentlichen Veränderungen vorgesehen. Weiterhin geht er auf den veränderten Schuldenstand, die pro Kopf Verschuldung sowie auf die Änderungen des Kassenkredits ein.

Der Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes wurde ebenfalls in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Bauausschuss beraten und eine entsprechende Beschlussempfehlung nach der Vorlage des Bürgermeisters beschlossen.

Die Beschlussempfehlungen zum Entwurf des Haushaltsplans, zum Investitionsprogramm und zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes wurden jeweils im Ausschuss mit 3 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen beschlossen.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, bezieht sich in seiner politischen Betrachtung auf die Vorgaben auf Bundesebene und Landesebene zur finanziellen Ausstattung der Kommunen. Durch ständig neue Erlasse der Landesregierung werden die Kommunen gezwungen, die finanziellen Belastungen an die Bürger weiterzugeben.

Im Investitionsprogramm wird seitens der SPD-Fraktion für den Ortsteil Schönstein folgender Ergänzungsantrag gestellt:

Für die Mäharbeiten im Ortsteil Schönstein wird die Anschaffung eines Rasenmähertraktors im Wert von 5.000 € sowie die Anschaffung eines Spielgerätes für den Spielplatz, ebenfalls im Wert von 5.000 € eingeplant.

Die SPD-Fraktion wird dem Haushaltsplan, dem Investitionsprogramm sowie dem Haushaltskonsolidierungskonzept zustimmen.

Karl-Heinz Kissel, CDU-Fraktion, bemängelt die angebliche Schieflage des Haushaltsplans. Nach seinen Worten müssen die Ausgaben für den Barfußpfad, die Organisationsuntersuchung sowie das Baugebiet Fitzgarten nicht sein.

Wolfgang Urbanek, CDU-Fraktion, bezieht sich in seinem Redebeitrag ebenfalls auf die gestiegenen Belastungen für die Bürger. Nach seinen Worten wurde in der Vergangenheit über die finanziellen Verhältnisse gelebt. Von daher sollten alle Ausgaben besonders hinterfragt werden. Weitere finanzielle Belastungen für die Bürger hält er für nicht machbar. Hierbei verweist er nochmals auf den Antrag seiner Fraktion zur Absenkung der Kreisumlage.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, verwahrt sich gegen die parteipolitischen Angriffe des CDU-Fraktionsmitgliedes Karl-Heinz Kissel und stellt klar, dass die angeführten Maßnahmen nicht Gegenstand des Haushaltsplanes 2015 sind.

Den beschlossenen Erhöhungen der Abwassergebühren wollte seine Fraktion nicht zustimmen. Nach seiner Meinung wird es durch die jetzt beschlossene Staffelung in 2018 weitere erhebliche Belastungen für die Bürger geben. Bei einer zu erwartenden Erhöhung der Kreditzinsen werden außerdem die Belastungen für Gemeinde erheblich zunehmen. Seine Fraktion wird dem vorliegenden Entwurf nicht zustimmen.

Bürgermeister Rainer Barth verweist auf eine Resolution der Bürgermeister zum geplanten Kommunalen Finanzausgleich. Über alle Parteigrenzen hinweg, haben sich die Bürgermeister für eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen ausgesprochen.

Die Gemeindeverwaltung hat die geforderte Vorlage der Jahresabschlüsse bereits erfüllt bzw. wird sie im Laufe des Jahres erfüllen. Die formellen Voraussetzungen für die Haushaltsgenehmigung wurden damit erfüllt.

Nach Abschluss der Diskussionen regt der Vorsitzende Lothar Dietrich folgende Beschlussempfehlung an:

- a) „Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2015 nebst Anlagen mit dem Inhalt des derzeitigen Entwurfes und den in der Sitzung vorgetragenen Änderungen.“

Abstimmung:	dafür:	12 Stimmen
	dagegen:	6 Stimmen
	Enthaltungen:	---

- b) „Die Gemeindevertretung beschließt ebenso das Investitionsprogramm 2015 mit dem derzeit gültigen Inhalt einschließlich der Änderungen, die für den Ortsteil Schönstein noch vorgetragen wurden.“

dafür:	18 Stimmen
dagegen:	---
Enthaltung:	---

- c) „Die Gemeindevertretung beschließt das Haushaltssicherungskonzept 2015 in der dem Haupt-, Finanz- und Bauausschuss am 10.03.2015 vorgelegten Fassung.“

Abstimmung:	dafür:	12 Stimmen
	dagegen:	6 Stimmen
	Enthaltungen:	---

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, das jeweils gemäß § 97 HGO Erforderliche zu veranlassen.

Die Haushaltssatzung hat demnach folgenden Wortlaut:

Haushaltssatzung der Gemeinde Gilserberg für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg am 24.03.2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	5.028.290 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	5.548.999 EUR
mit einem Saldo von	520.709 EUR

im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	100 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR
mit einem Saldo von	100 EUR

mit einem Fehlbedarf von	520.609 EUR
--------------------------	-------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-137.218 EUR
---	--------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	271.600 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	403.168 EUR
mit einem Saldo von	131.568 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	131.568 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	434.910 EUR
mit einem Saldo von	303.342 EUR

mit einem Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von	572.128 EUR
---	-------------

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2015 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 131.568 EUR festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

2.800.000 EUR

festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 350 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 330 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 390 v.H. |

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Jeder Teilhaushalt bildet ein Budget. Ausgenommen hiervon sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Die Personalaufwendungen sowie die Versorgungsaufwendungen bilden ein eigenes Budget. Zahlungswirksame Mehrerträge eines Budgets können zur Deckung von Mehraufwendungen des gleichen Budgets gemäß § 19 Abs. 2 GemHVO herangezogen werden. Mindererträge sind im Budget auszugleichen.

Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets können zu Gunsten von Investitionsauszahlungen des Budgets verwendet werden. Mittel aus den Budgets sind grundsätzlich übertragbar.

Zu Top 5 Beratung und Beschluss zur 2. Anhörung und Offenlegung des Entwurfs Teilregionalplan Energie Nordhessen

Bürgermeister Rainer Barth berichtet über die Offenlegung des Entwurfs Teilregionalplan Energie Nordhessen. Der Entwurf Teilregionalplan Energie Nordhessen ist in der Gemeindeverwaltung ausgelegt und kann während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der von der Regionalversammlung beschlossene Entwurf weicht von der Flächennutzungsplanung der Gemeinde Gilserberg ab. Alle Interessierten sind eingeladen, die Offenlegung zu nutzen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Lothar Dietrich, regt folgenden Beschluss an:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg verweist zur Erarbeitung einer Beschlussempfehlung zur Formulierung einer Stellungnahme zum Entwurf Teilregionalplan Energie Nordhessen in den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss.

dafür:	18 Stimmen
dagegen:	---

Enthaltung: ---

Um Fristgerecht eine Stellungnahme zu beschließen, wird die nächste Sitzung der Gemeindevertretung für den 12.05.2015 geplant.

Zu Top 6 Beratung und Beschluss über den Beitritt der Gemeinden Schrecksbach und Willingshausen zum gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk

Bürgermeister Rainer Barth berichtet von den Beschlüssen der Gemeindevertretungen Schrecksbach und Willingshausen, dem gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk beizutreten. Um den beabsichtigten Beitritt zu ermöglichen, haben die Gemeindevertretungen bzw. Stadtverordnetenversammlungen aller beteiligten Kommunen diesem zuzustimmen. Es geht vordringlich um die Erhöhung der Sicherheit in den beiden Gemeinden. Ausschüttungen gab es in den vergangenen Jahren keine.

Die SPD-Fraktion, so Sabine Fischer, SPD-Fraktion, wird diesem Antrag zustimmen. Sie sieht ebenfalls hierdurch eine Erhöhung der Sicherheit in den beiden Gemeinden.

Beschluss:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg stimmt dem Beitritt der Gemeinden Schrecksbach und Willingshausen zum gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk entsprechend der, als Entwurf vorliegenden Vereinbarung, zu.“

dafür:	18 Stimmen
dagegen:	---
Enthaltung:	---

Zu Top 7 Beratung und Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion zur Initiative gegen den Leerstand bei gemeindeeigenen Wohnungen

Der Antrag wird von Martin Dippel, SPD-Fraktion, vorgetragen, begründet und erläutert. Nach seiner Meinung sind die leerstehenden Wohnungen intensiv zu vermarkten und somit Einnahmen für die Gemeinde zu erzielen.

Bürgermeister Rainer Barth gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand der Vermietungen der gemeindeeigenen Wohnungen. Hierbei verweist er auf die Nutzung einer Wohnung durch den Heimat-, Kultur- und Geschichtsverein. Die Wohnungen an den Dorfgemeinschaftshäusern in Lischeid und Sebbeterode stehen leer, die Wohnung in Sebbeterode besitzt keine Heizung, ist nicht saniert und ist derzeit teilweise als Lagerraum vermietet.

Wolfgang Urbanek, verweist in seinem Beitrag auf den Eingangs der Sitzung vorgetragenen Einwand zur Form des Antrages. Seine Fraktion wird diesem Antrag auch nicht zustimmen.

Beschluss:

„Die Gemeindevertretung beschließt, der Gemeindevorstand möge die Gemeindevertretung zunächst informieren, welche gemeindeeigenen Wohnungen seit wann leer stehen. Seitens des Gemeindevorstandes sind über die Gemeindeverwaltung zeitnah Maßnahmen umzusetzen, diese Wohnungen intensiv zu vermarkten und somit Einnahmen für die Gemeinde zu erzielen.“

dafür:	12 Stimmen
dagegen:	6 Stimmen
Enthaltung:	---

Zu Top 8 Beratung und Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion – Erstellung eines Konzeptes gegen drohenden Wegzug von Unternehmen aus dem Gilserberger Hochland

Der Antrag wird von Martin Dippel, SPD-Fraktion, vorgetragen, begründet und erläutert. Nach seinen Worten ist der Wegzug von Geschäften kein Problem, das nur Gilserberg betrifft. Allgemein führt die Entwicklung in den kleinen Gemeinden zu einem Verfall der vorhandenen Infrastruktur. Besonders schlimm wäre es für die Gilserberger Bürger, wenn es überhaupt keinen Lebensmittelmarkt mehr geben würde.

Wolfgang Urbanek, CDU-Fraktion, begrüße den vorliegenden Antrag, gibt allerdings zu bedenken, dass die Einflussnahme sich schwierig gestaltet. Nach seiner Meinung ist in solchen sensiblen Entscheidungen eine besondere Diskretion unbedingt notwendig.

Bürgermeister Rainer Barth berichtet, dass im vergangenen Jahr bereits Gespräche zur Erhaltung der bestehenden Infrastruktur geführt wurden. Aktuelle Informationen werden im Gemeindevorstand zur Kenntnis gebracht. Er bittet hierbei allerdings ebenfalls auch um Verständnis, dass es nur unter der Voraussetzung der Vertraulichkeit zu konstruktiven Gesprächen kommt.

Beschluss:

„Der Gemeindevorstand, hier im Besonderen der Bürgermeister, möge Lösungsvorschläge und ein Konzept für die Vorgehensweise entwickeln und vorstellen, um dem drohendem Abzug von für die örtliche Infrastruktur wichtigen Unternehmen entgegen zu wirken. Die Gemeindevertretung soll über den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss in kurzen Abständen mit der entsprechenden Diskretion über die aktuelle Entwicklung informiert werden.“

dafür:	18 Stimmen
dagegen:	---
Enthaltung:	---

Top 9 Allgemeine Informationen durch den Gemeindevorstand

Hier informiert Bürgermeister Rainer Barth das Gremium über wesentlichen Angelegenheiten:

- Die Bauleitplanungen Scheidfeld und Entenpfuhl werden in Kürze veröffentlicht. Den Gemeindevertretern liegen als Tischvorlage die entsprechenden Unterlagen vor.

- Der Jahresabschluss 2011 wurde im Gemeindevorstand festgestellt und an das Rechnungsprüfungsamt übermittelt. Der Jahresabschluss 2012 ist ebenfalls in der Fertigstellung und wird nach Prüfung der Jahresrechnungen 2010 und 2011 dem Gemeindevorstand zur Feststellung vorgelegt. Die Vorgaben aus dem Herbstlerlass des Hessischen Innenministers werden damit erfüllt.
- Nach Angaben von Hessen Mobile wird in diesem Jahr die Ortsdurchfahrt von Schönstein nicht mehr saniert.
- Die Unterbringung der Flüchtlinge wird voraussichtlich nach Ostern erfolgen. Es wurde ein Arbeitskreis zur Unterstützung gebildet.
- Der Förderverein Hospiz Kellerwald e.V. hat eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Am 24.04.2015 findet in der Hochlandhalle eine Informationsveranstaltung für ehrenamtliche Hospizhelfer statt. Alle Interessierten sind hierzu eingeladen.

Danach wird um 22.06 Uhr die Sitzung vom Vorsitzenden Lothar Dietrich geschlossen.

Gilsberg, 02.04.2015

Lothar Dietrich
Vorsitzender
-Vorsitzender-

Horst Dippel
Schriftführer
-Schriftführer-